

Praxisseminarreihe „Innovatives Bauen“

Die Ausgangssituation

Die Besteller von Bauleistungen und ihre FachplanerInnen, aber auch die Bauindustrie und das Baugewerbe selbst klagen häufig über mangelndes Know How auf der Baustelle. Besonders spürbar wird dieser Mangel bei der Anwendung neuer Technologien und dem „Zusammenbau“ anspruchsvoller baulich-technischer Einzelkomponenten zu einem gut funktionierenden Gesamtgebäude (z.B. Passivhaus).

Das Angebot: Praxisorientierte Weiterbildung

Die bestehenden Lehrgänge im Planungs- und Bauwesen orientieren sich zumeist zu wenig am konkreten Wissensbedarf des Baugewerbes und sind im Regelfall so lang oder zeitlich ungünstig angesetzt, dass die Unternehmen ihre MitarbeiterInnen dafür nur ungern freistellen.

Wir orten eine Nachfrage nach neuen, unkonventionellen, praxisorientierten Ausbildungsmodulen, die in stark komprimierten Moduleinheiten (1-2 Tage) sehr verdichtete und zugespitzte Informationen über die Anwendung neuer oder technisch anspruchsvoller bzw. innovativer Bauweisen und Techniken vermitteln (z.B. Passivhaus, kontrollierte Be- und Entlüftung, Verbundbauweisen, etc.). Diese Ausbildungsmodulare sollen auch zur Qualitätssicherung am Bau beitragen.

Zielgruppe: BaupraktikerInnen

Hauptzielgruppe für die Ausbildungsmodulare sind „hellhörige Profis“ aus der Baupraxis. Damit meinen wir planende und ausführende BaupraktikerInnen in leitenden Funktionen (AusführungsplanerInnen, Bauaufsichtsorgane, Bauleiter, Poliere), Leiter von Bauabteilungen und technischen Abteilungen von Bauträgern, sowie leitende MitarbeiterInnen und TechnikerInnen von ausführenden Unternehmen des Bauhaupt- und Baunebengewerbes.

Im Mittelpunkt: Orientierungswissen und praktisches Know How

Unsere Maxime ist es, die im jeweiligen Thema führenden Fachleute des Planungs- und Bauwesens als Vortragende zu verpflichten. Ziel der Praxisseminare ist es nicht, den TeilnehmerInnen grundlegendes oder umfassendes Allgemeinwissen zu einem Thema zu vermitteln, sondern sie mit den wichtigsten praktischen Anwendungs-„Ratschlägen“ betreffend neue Baupraktiken und Technologien bekannt zu machen. Zugleich bekommen sie zu dem, was in der Kürze nicht angesprochen werden kann, umfassende Hinweise, wo weitere Informationen und Know How zu finden sind.

Miteinander und voneinander Lernen

Neben der fachlichen Information wird in den Praxisseminaren großer Wert auf gemeinsames Lernen und den Erfahrungsaustausch mit den anderen TeilnehmerInnen gelegt. PlanerInnen, Ausführungsverantwortliche, Bauausführende und industrielle Produzenten sollen sich miteinander mit neuen Entwicklungen im Baubereich vertraut machen können. Die TeilnehmerInnen sollen ihre eigenen Praxiserfahrungen und Problemsichten in die Seminare einbringen und miteinander Lösungen entwickeln und diskutieren.

Impulse für die Baubranche

Wir erwarten uns, dass die Ausbildungsinitiative Know How Zuwachs, Qualitätsimpulse und eine Imageverbesserung für die Baubranche bringt. Stichwort: Die Baubranche ist innovativ und zukunftsorientiert. Die Praxisseminare verstehen sich als Baustein einer

umfassenderen Bildungs- und Qualifizierungsinitiative für den Bau- und Immobiliensektor.

Aktuelle Themen aufgreifen

In den letzten Jahren hat es eine Reihe innovationsfördernder Initiativen im Baubereich gegeben. An diese Initiativen, zu denen etwa die Programmlinie „Haus der Zukunft“ des bm:vit, aber auch diverse Entwicklungen in der Baupraxis (z.B. die Bauträgerwettbewerbe in Wien) zählen, wollen die Praxisseminare anschließen. Insbesondere sollen dabei aktuelle Themen in den Seminaren aufgegriffen und behandelt werden, etwa das Thema Passivhaus oder das Thema Verbundbauweisen. Die TeilnehmerInnen sollen das Erfahrene möglichst unmittelbar anwenden und umsetzen können.

Die Themen

Aktuell sind Praxisseminare zu folgenden Themenbereichen geplant:

A Passivhausbauweise am Prüfstand der Praxis

- ? Passivhausbauweise am Prüfstand der Praxis: Kostenorientierung, Schnittstellen, Wohnkomfort
- ? Pros und Contras technischer Alternativen: Massiv- und Leichtbauweisen; zentrale und dezentrale Haustechniklösungen
- ? Wohnraum-Komfortlüftung – ein Hauch von Luxus oder Standard im Haus der Zukunft?

B Ausführungsdetails im Verbundbau

- ? Anschlussdetails Massivbau – Leichtbau/ Holzbau: Maßgenauigkeit, Befestigungstechnologien, Setzungen, Dehnungsverhalten
- ? Hochwärmedämmende Leichtbaufassaden/ Holzfassaden: Vorfertigung, Montage; Wärmeschutz, Feuchtigkeitsschutz, Brandschutz, Schallschutz

C Die optimale Energieversorgung

- ? Fernwärme gut genutzt: Verträglichkeit von Fernwärme mit anderen Energieträgern; Energieversorgung von Energiesparhäusern; Wirtschaftlichkeit und Tarife
- ? Chancen für erneuerbare Energien: wirtschaftliche Anwendung; Faustregeln, Dimensionierung, Best Practice Beispiele
- ? Moderne Wärmepumpentechnologien: Einsatzgebiete, Energieträger, technische Lösungen

D Qualitätssicherung bei anspruchsvollen Baukonzepten und Technologien

- ? Kosten sparen durch richtiges Planen und Ausschreiben
- ? Qualitätssicherung bei neuen Produkten und Technologien: Was kann der Bauherr verlangen, was können Hersteller und Verarbeiter garantieren?
- ? Besondere Anforderungen an Bauaufsicht, Bauleitung und Abnahme

E Machen Gebäudepässe das Bauen besser?

- ? Welches Zertifikat wofür? Dschungelführer durch die Zertifizierungs-Szene
- ? Nutzen von Zertifikaten für den Praktiker/ Bauherrn: Qualitätssicherheit, Mängelvermeidung, höhere Wertbeständigkeit und Marktpotential
- ? Nutzen für den Kunden: garantierte Qualität; geringere Instandhaltungs- und Betriebskosten?